

Antrag

Hannover, den 20.04.2021

Fraktion der FDP

Die Waldbrandbekämpfung in Niedersachsen mit Mitteln des 21. Jahrhunderts verbessern!

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Niedersachsen zählt zu den Hauptvegetationsbrandländern in Deutschland, und die Anforderungen an den vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz bei Wald- und Vegetationsbränden werden durch den Klimawandel zunehmen. Die Vermeidung und die effektive Bekämpfung von Wald- und Flächenbränden liegen in der Verantwortung der Bundesländer und gehören unmittelbar zur Gefahrenabwehr und zur Daseinsvorsorge. Innenminister Pistorius hat richtigerweise beim „Startschuss für Projekt zur Erprobung von Waldbrandtanklöschfahrzeugen“ (<https://www.mi.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/startschuss-fur-projekt-zur-erprobung-von-waldbrandtankloeschfahrzeugen-197922.html>) festgestellt: „Der Klimawandel lässt unsere Wälder austrocknen, die Waldbrandgefahr steigt von Jahr zu Jahr. Die Beschaffung neuer Löschfahrzeuge ist ein notwendiger Schritt für einen zukunftsfesten Brand- und Katastrophenschutz in Niedersachsen“ (ebenda). Neben der Stärkung der gesellschaftlichen Wahrnehmung und der Wertschätzung des Feuerwehrwesens und der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren sowie der Berufsfeuerwehren in Niedersachsen kann das Land aber noch mehr tun, als ein TLF 3000 als Erprobungsfahrzeug für den kommunalen Einsatz zur Erprobung zu bringen. Zum Erhalt und zur Steigerung der Attraktivität des Feuerwehr- und Rettungswesens und der künftigen Gewinnung motivierter, leistungsfähiger und umfassend ausgebildeter freiwilliger Nachwuchskräfte gehört eine moderne Ausstattung einschließlich der Nutzung neuer, innovativer Technologien. Hierzu zählt auch für die Feuerwehr zunehmend die Robotik, die künstliche Intelligenz und die Digitalisierung. Der Umgang mit Robotern, Sensoren, unterstützenden und autonomen Systemen sowie digitalen Geräten muss auch bei der Feuerwehr von morgen kontinuierlich erlernt, trainiert und fortgebildet werden.

Der Landtag begrüÙt

- die Erprobung eines Unimog U5023 mit 3 000 Litern Löschwasservolumen und spezifischer Waldbrandausstattung in fünf Landkreisen für jeweils drei Monate sowie
- die Aufstellung einer neuen Landeseinheit zur Vegetationsbrandbekämpfung auf überörtlicher Ebene, einer sogenannten GFFF-V-Einheit.

Der Landtag stellt fest,

- dass der Ausbau der NABK in Celle/Scheuen und in Loy kontinuierlich fortgeführt und die zeitgemäÙe und professionelle Ausbildung verstätigt werden muss,
- dass die Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel für den Unterhalt, die Betriebskosten und den Ersatz von Übungsgerät und Fahrzeugen an den Standorten der NABK, insbesondere am Technik- und Trainingszentrum in Scheuen, gesichert sein muss und
- dass die angekündigte Erprobung eines weiteren Fahrzeugtyps mit spezifischer Waldbrand- und Selbstschutzausstattung zum Jahreswechsel 2021/2022 beschleunigt werden muss.

Der Landtag fordert die Landesregierung insbesondere auf, das Technik- und Trainingszentrum in Scheuen in den kommenden Monaten mit den modernsten/ zeitgemäÙen Aufklärungs-, Erkundungs-, Kommunikations- und Vegetationsbrandbekämpfungsmöglichkeiten auszustatten.

Hierzu gehört

1. die Einführung von Drohnen zur Erkundung, Überwachung und Nachschau von Brandflächen in den Ausbildungsbetrieb der NABK,
2. die Einführung von Löschrobotern einschließlich der Möglichkeit der landesweiten Verlegung in den Ausbildungsbetrieb der NABK,
3. die Einführung digitaler Kommunikationsmittel einschließlich mobiler digitaler Führungs- und Lagebildbearbeitungsgeräte zur Echtzeitdatenübermittlung,
4. die Einführung moderner Waldbrandtank- und Waldbrandlöschfahrzeuge in den Ausbildungsbetrieb der NABK,
5. die Entwicklung und zukünftige Einführung von Löschdrohnen vorzubereiten.

Darüber hinaus sind in den Aus- und Fortbildungsbetrieb der NABK Taktiklehrgänge für Vegetationsbrände einzuführen und ist hierbei auch der Einsatz von Luftfahrzeugen (bemannt/unbemannt) als unterstützende Maßnahme zur bodengebundenen Vegetationsbrandbekämpfung zu lehren und zu üben.

Der Landtag bittet die Landesregierung des Weiteren,

1. an der NABK einen Ausbildungslehrgang für Flughelfer einzurichten, der die Ausbildung (Grundlagen und Verfahren, Handgriffe, Fertigkeiten, Kommunikation etc.) im Zusammenwirken mit unterschiedlichen Hubschraubern (Polizei, Bundespolizei, Bundeswehr) und Löschbehältnissen (Typ Semat 900 und 5 000, bundeswehreigene „Smokeys“, „Bambi Bucket klein/groß“) für eine effektive Brandbekämpfung oder andere Hilfeleistung aus der Luft gewährleistet,
2. eine ausreichende Anzahl von ausgebildeten Flughelferteams in Niedersachsen aufzustellen und angemessen auszustatten,
3. das effektive Zusammenwirken von Flughelfern und Flugbesatzungen in allen Lagen, einschließlich Wasseraufnahme und Wasserabwurf, regelmäßig zu üben und weiterzuentwickeln,
4. die Entwicklung eines Firebattle-Management-Systems zur Verknüpfung operativer Einheiten/Teileinheiten mit der taktischen und der übergeordneten Führungsebene (Krisenstäbe) zu prüfen und bei einem positiven Bescheid am Technik- und Trainingszentrum in Scheuen zu erproben und zu vermitteln sowie
5. noch in diesem Jahr ein umfassendes E-Learning-Konzept zur Erweiterung der Aus- und Fortbildung für den NABK-Lehrgangsbetrieb aufzustellen.

Begründung

Die Wahrscheinlichkeit von Vegetations- und Flächenbränden nimmt, vor dem Hintergrund klimatischer Veränderungen, auch in Mitteleuropa zu. Ein Ausbildungsgrundsatz für die erfolgreiche Brandbekämpfung ist: Übe auch so wie du kämpfst. Damit die Eindämmung und Bekämpfung von Wald-, Vegetations- und Flächenbränden schnell und erfolgreich ist, sind die Einführung, das Üben und der Umgang sowie das Ausrollen moderner und zeitgemäßer Aufklärungs-, Erkundungs-, Kommunikations- und Vegetationsbrandbekämpfungsmöglichkeiten dringender denn je. Die Schlagkraft und die Durchhaltefähigkeit unserer Feuerwehren bei großflächigen Brandereignissen werden durch moderne Ausrüstungen und gute Ausbildung gestärkt. Niedersachsen kann als ein Hauptvegetationsbrandland in Deutschland eine Führungsposition in der Ausbildung und Ausstattung unserer Feuerwehren einnehmen. Die angekündigte neue Landeseinheit zur Vegetationsbrandbekämpfung (sogenannte GFFF-V-Einheit) muss von Beginn an mit zeitgemäßen Aufklärungs-, Erkundungs-, Kommunikations- und Führungs- sowie Vegetationsbrandbekämpfungsmöglichkeiten einschließlich geländegängiger Fahrzeuge und geeigneter Schutzausstattung ausgerüstet und geübt werden.

Langwierige Verbesserungs- und Optimierungsrunden sollten von Beginn an vermieden werden, denn aufgrund der Größe und Zunahme der Gefahr von Vegetationsbränden in Niedersachsen und Deutschland muss jetzt mehr getan werden als vereinzelte Erprobungsmaßnahmen mit Unimogs.

Christian Grascha
Parlamentarischer Geschäftsführer